

**Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 15/4633**

Vögel in Eiderstedt

**Präsentation von
Dr. Hermann Hötker und Dr. Georg Nehls**

Michael-Otto-Institut im NABU
NABU Schleswig-Holstein

vorgetragen am 09. Juni 2004
in der gemeinsamen Sitzung des Umweltausschusses (64. Sitzung) und
des Agrarausschusses (72. Sitzung)

Vögel in Eiderstedt

Dr. Hermann Hötter
Michael-Otto-Institut im NABU
Dr. Georg Nehls
NABU Schleswig-Holstein

Vögel in Eiderstedt

- Untersuchungsmethoden
- Ergebnisse, Stand des Wissens
- Ausblick
- Zusammenfassende Bewertung

Vögel in Eiderstedt

Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie

- **Trauerseeschwalbe**, Brutvogel
- **Nonnengans**, Rastvogel
- **Goldregenpfeifer**, Rastvogel

Bedrohte Zugvogelarten

- **Kiebitz**, Brutvogel
- **Uferschnepfe**, Brutvogel

Untersuchungsmethoden

Kiebitz und **Uferschnepfe**

- Kartierung der Reviere auf der gesamten Fläche Eiderstedts 2001
- 3 Kartierungsdurchgänge
- Kartierungsmethode entspricht internationalen Standards, führt zur leichten Unterschätzung der Bestände
- Anwendung der gleichen Methode auch im übrigen Schleswig-Holstein, Vergleichbarkeit der Daten deshalb gegeben

Nonnengans und **Goldregenpfeifer**

- Mehrfache Kartierung der gesamten Fläche Eiderstedts, Dez. 2002, April 2003, Oktober 2003
- Synchronzählungen durch die Ornithologische Arbeitsgemeinschaft für Schleswig-Holstein und Hamburg in ganz Schleswig-Holstein

Trauerseeschwalbe

- Jährliche Zählung der Gelege durch Claus Ivens

Stand des Wissens:

Trauerseeschwalbe
Brutverbreitung in
Schleswig-Holstein
2001

Stand des Wissens:

Goldregenpfeifer in
Schleswig-Holstein,
Oktober 2003,

auf Eiderstedt
20.192 der 90.431
Vögel

Nonnengans

Dez. 2002: 11.132 Vögel auf
Eiderstedt (binnendeichs)

Uferschnepfe

2001: 348 Reviere
auf Eiderstedt

Kiebitz

2001: 2498 Individuen (1998
Reviere)

Müssen landwirtschaftliche Flächen zum
Netz Natura 2000 gemeldet werden ?

Müssen landwirtschaftliche Flächen zum Netz Natura 2000 gemeldet werden ?

Ja !

Müssen landwirtschaftliche Flächen zum Netz Natura 2000 gemeldet werden ?

Ja !

- Für Meldungen zum Netz Natura 2000 gibt es keine Einschränkungen bezüglich der Nutzungsform.

Müssen landwirtschaftliche Flächen zum Netz Natura 2000 gemeldet werden ?

Ja !

- Für Meldungen zum Netz Natura 2000 gibt es keine Einschränkungen bezüglich der Nutzungsform.
- Gerade bei Vögeln der Agrarlandschaft besteht ein hohes Schutzbedürfnis durch starke Rückgänge.

Müssen landwirtschaftliche Flächen zum Netz Natura 2000 gemeldet werden ?

Ja !

- Für Meldungen zum Netz Natura 2000 gibt es keine Einschränkungen bezüglich der Nutzungsform.
- Gerade bei Vögeln der Agrarlandschaft besteht ein hohes Schutzbedürfnis durch starke Rückgänge.
- Die EU-Kommission fordert ausdrücklich die Einbeziehung landwirtschaftlicher Flächen in das Netz Natura 2000.

Müssen landwirtschaftliche Flächen zum Netz Natura 2000 gemeldet werden ?

Ja !

- Für Meldungen zum Netz Natura 2000 gibt es keine Einschränkungen bezüglich der Nutzungsform.
- Gerade bei Vögeln der Agrarlandschaft besteht ein hohes Schutzbedürfnis durch starke Rückgänge.
- Die EU-Kommission fordert ausdrücklich die Einbeziehung landwirtschaftlicher Flächen in das Netz Natura 2000.
- Die EU-Kommission wird Förderinstrumente (Strukturfonds, 2. Säule) künftig auf spezielle Gebiete (Natura 2000) ausrichten.

Sind für Eiderstedt Schutzmaßnahmen notwendig ?

Sind für Eiderstedt Schutzmaßnahmen
notwendig ?

Ja !

Sind für Eiderstedt Schutzmaßnahmen
notwendig ?

Ja !

Zusammenfassende Bewertung

Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie

- **Trauerseeschwalbe**, wichtigstes Brutgebiet in SH
- **Nonnengans**, eines der wichtigsten Rastgebiete in SH
- **Goldregenpfeifer**, wichtigstes Rastgebiet in SH

Bedrohte Zugvogelarten

- **Kiebitz**, wichtigstes Brutgebiet in SH
- **Uferschnepfe**, wichtigstes Brutgebiet in SH

Feuchtgebiet Internationaler Bedeutung

- **Nonnengans**
- **Goldregenpfeifer**

Fazit:

- Eiderstedt ist als bedeutendes Brut- und Rastgebiet für bedrohte Vogelarten zum Netz Natura 2000 zu melden.
- Ohne aktive Schutzmaßnahmen können die Bestände der wertgebenden Arten in Eiderstedt nicht erhalten werden.